



Dezernat 5 - FB 5-1-10
Koordination Radverkehr



Sachstand zur Weiterentwicklung des Regionalen Radwegenetzes Metropole Ruhr

Antrag gem. § 2 der Geschäftsordnung des Rates

Umweltausschuss der Stadt Oberhausen am 12. April 2018



Dezernat 5 - FB 5-1-10

Koordination Radverkehr



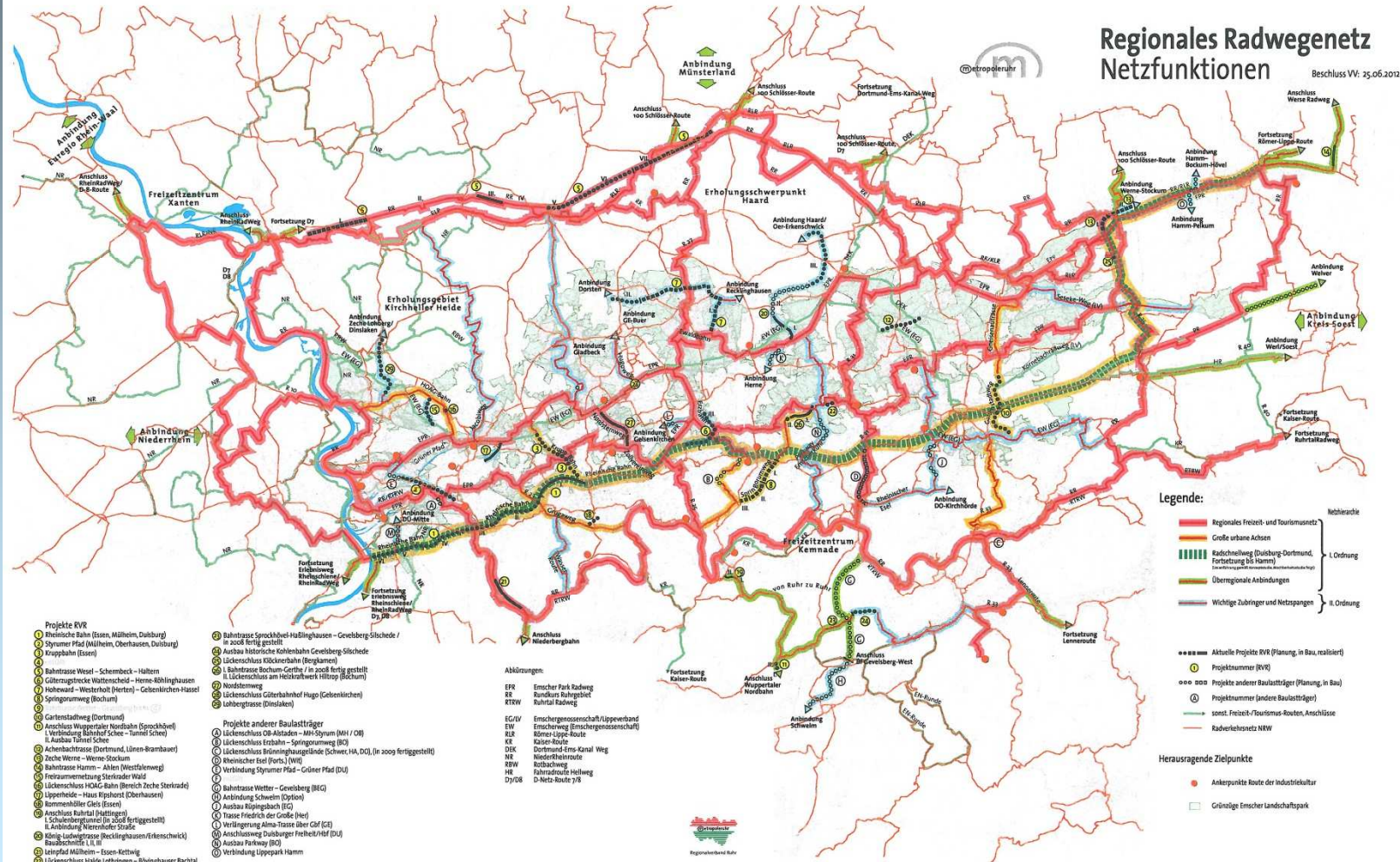
Ausgangssituation

- 2012: Beschluss eines Regionalen Radwegenetz beim RVR; überwiegend für den Freizeitradverkehr. Grundlage für Radwegeplanung, -projekte, Grunderwerb, Fördermittelakquise, Bestandsicherung und -pflege, koordinierendes Routen- und Qualitätsmanagement und gemeinsames Marketing mit der RuhrTourismus GmbH (RTG)
- Eine wahrnehmbare Nutzung von Teilen dieser regionalen Trassen und Routen auch im Alltagsradverkehr, die Planung und der Bau von Radschnellwegen, die Diskussion um die Bedeutung des Radverkehrs zur Entlastung der Umwelt und die Reduzierung von Kapazitätsengpässen auf Straßen (MIV) und Schiene (ÖV), sowie die steigende Nutzung von Pedelecs, führten dazu, dieses Netz weiterentwickeln zu wollen.
- September 2016: Beschluss im Ruhrparlament zur Konzeptionierung eines alltags-relevanten Regionalen Radwegenetzes für die Metropolregion Ruhr; aber weiterhin unter Beachtung des Freizeitradverkehrs.



Dezernat 5 - FB 5-1-10

Koordination Radverkehr





Dezernat 5 - FB 5-1-10

Koordination Radverkehr



Regionales Radwegenetz Metropole Ruhr 2016 ff

- Beginn der Bearbeitung beim RVR: Ende 2016
- Teilregionale Arbeitskreise: Mai und September 2017
- Vorstellung eines ersten Arbeitsentwurfes: Dezember 2017
- Fachliche Hinweise/Stellungnahmen aus den Kommunen/Kreisen zum Arbeitsentwurf: Januar 2017
- Berichterstattung/Beschluss in den RVR-Gremien: 28. Februar 2018
- *Teilregionale Arbeitskreise: ab Mitte Mai 2018*
- *Vorlage überarbeiteter Netzentwürfe: Mai 2018*
- *Beschluss in den RVR-Gremien: 21. November 2018*



Dezernat 5 - FB 5-1-10

Koordination Radverkehr



Konkrete Arbeitsschritte

- Netzplanung, zunächst als Luftlinien- bzw. Wunschliniennetz zwischen den Zielkategorien Oberzentren, Mittelzentren mit hoher Einwohnerzahl, Grundzentren, Universitäten, Einkaufszentren und Bahnhöfen.
- Potenzialanalyse: Abschätzung der Radverkehrspotenziale im Verlaufe der Luftlinien (Parameter: Pendler-, Einkaufs- und Freizeitverkehre, Entfernung zwischen den Zielen, Binnenverkehre bestehender und prognostizierter Modal Split sowie die Topografie).
- Definition von Qualitätsstandards für die Führung des Radverkehrs.
- Konkretisierung des Netzes durch konkrete Umlegung der Luftlinien auf vorhandene oder zu planende Führungen; unter Beachtung der definierten Qualitätsstandards. Prämisse: möglichst direkte und schnelle Führungen.
- *Bestandsanalyse und Ableitung der Handlungsbedarfe; allerdings keine konkreten Maßnahmenplanungen (zurzeit in der gemeinsamen Abstimmung).*
- *Grobe Kostenschätzungen sollen noch erfolgen.*
- *Keine abschließende Konkretisierung der Führung (z. T. nur Trassenkorridore)! Diese müssen in späteren Planungen und gfls. Machbarkeitsuntersuchungen näher bestimmt werden.*

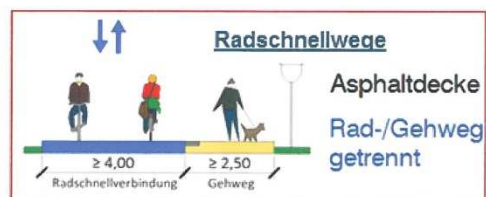


Dezernat 5 - FB 5-1-10

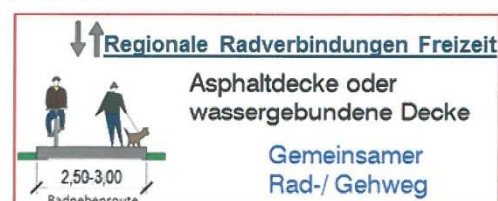
Koordination Radverkehr



Alltagsradverkehr



Freizeitradverkehr



ENTWURF

Qualitätsstandards in der Weiterentwicklung des Regionalen Radwegenetzes

Abbildung 3



Quelle: Gremienvorlage für RVR-Planungsausschuss am 28.02.2018



Dezernat 5 - FB 5-1-10

Koordination Radverkehr

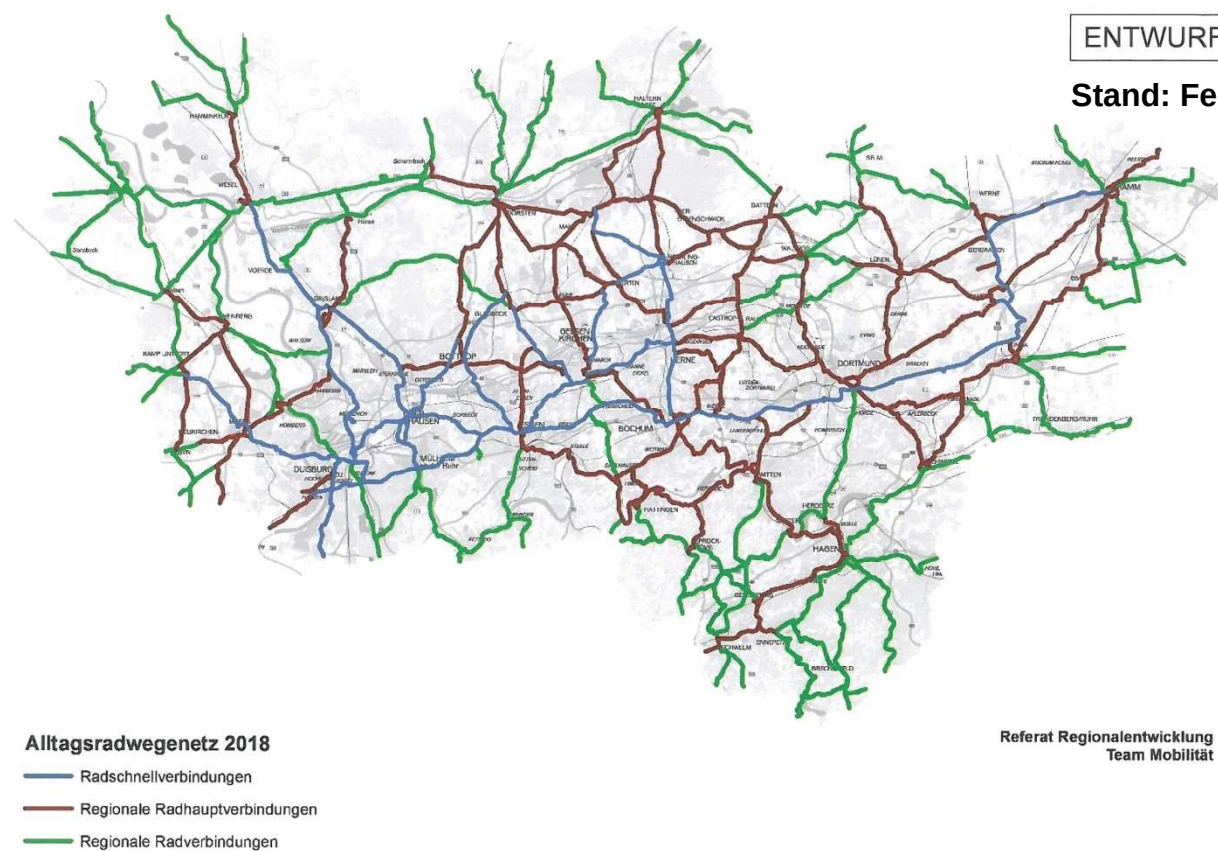


Abbildung 4

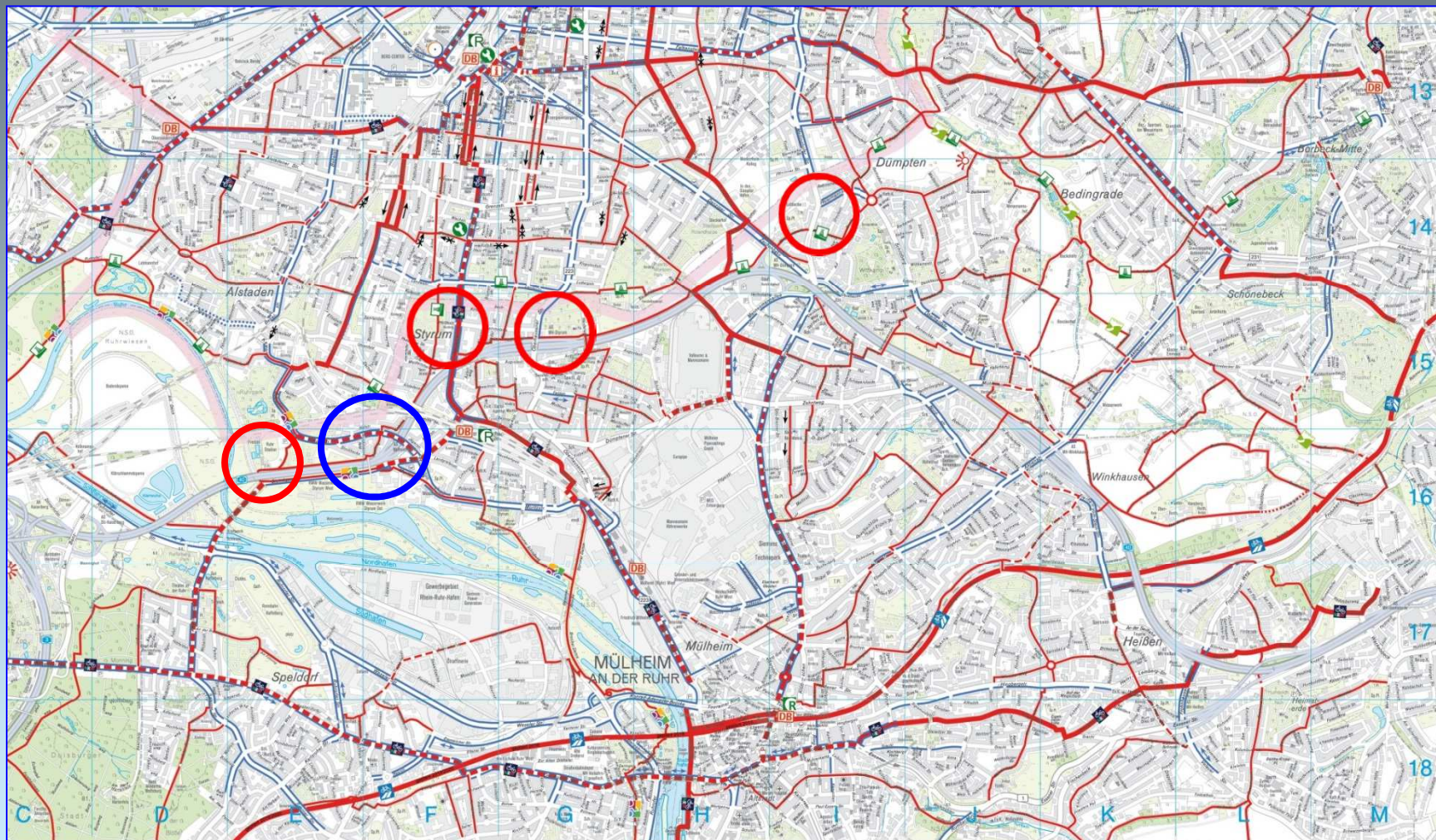


Quelle: Gremienvorlage für RVR-Planungsausschuss am 28.02.2018



Dezernat 5 - FB 5-1-10

Koordination Radverkehr



Fahrrad-Stadtplan Oberhausen – Ausschnitt Oberhausen – Mülheim: Stadtübergänge



Dezernat 5 - FB 5-1-10

Koordination Radverkehr



Berufsauspendler (Tagespendler)

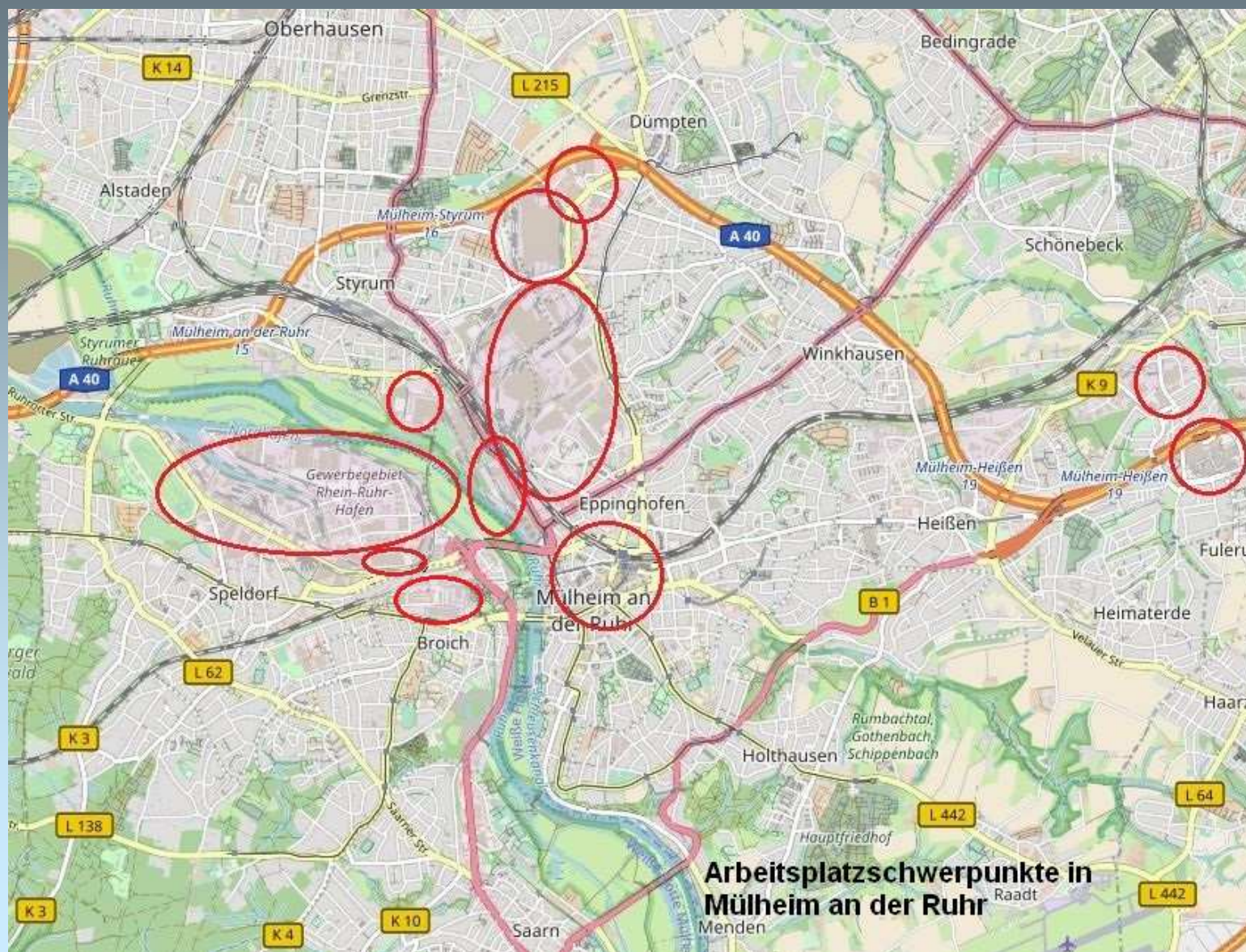
von ...	nach ...	Duisburg	Oberhausen	Mülheim	Bottrop	Essen	Dinslaken
Duisburg		X	7.949	5.828	1.055	8.796	3.573
Oberhausen		10.242	X	7.134	2.801	8.502	1.505
Mülheim		6.152	4.278	X	444	11.684	268
Bottrop		1.912	3.763	1.068	X	7.656	323
Essen		7.301	5.401	9.046	2.639	X	432
Dinslaken		6.720	2.267	657	494	1.447	X

Stand: 30.06.2015



Dezernat 5 - FB 5-1-10

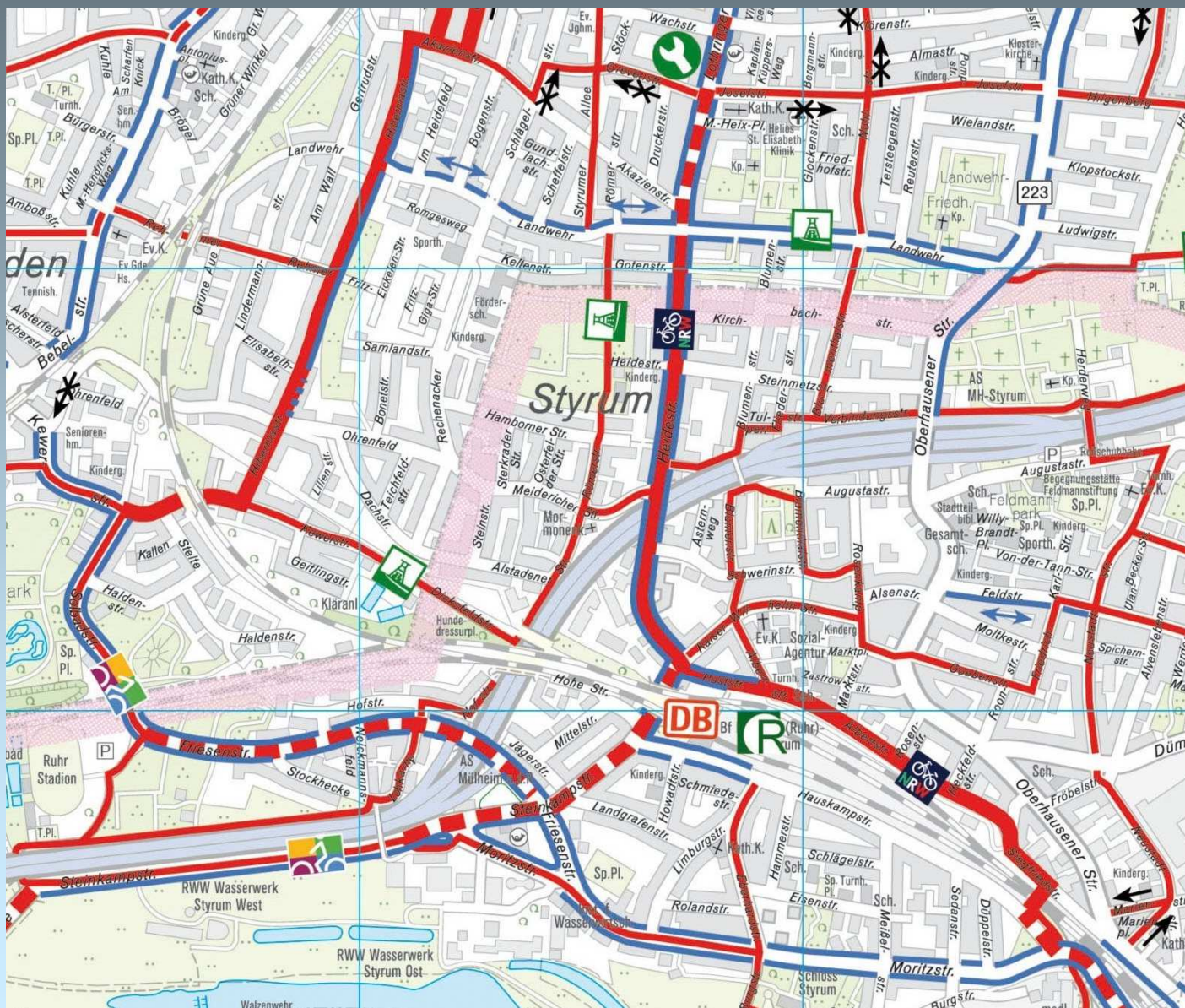
Koordination Radverkehr





Dezernat 5 - FB 5-1-10

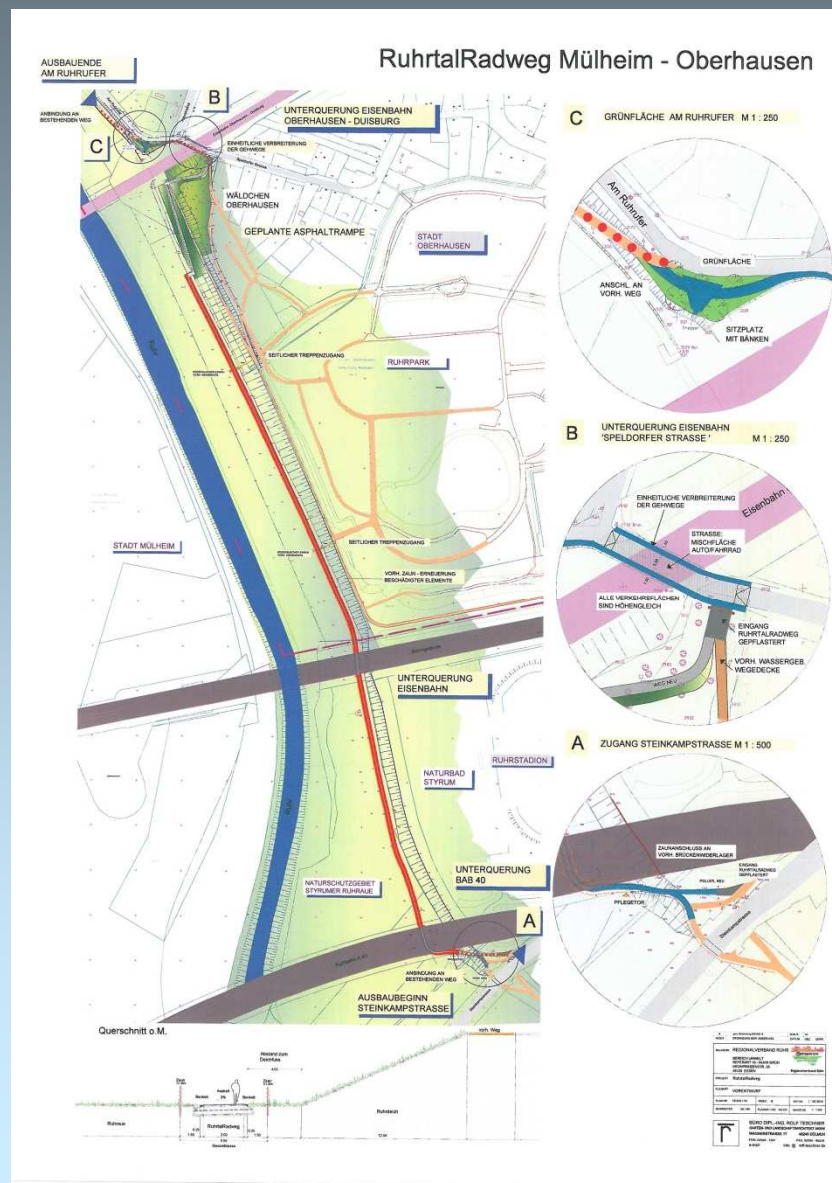
Koordination Radverkehr





Dezernat 5 - FB 5-1-10

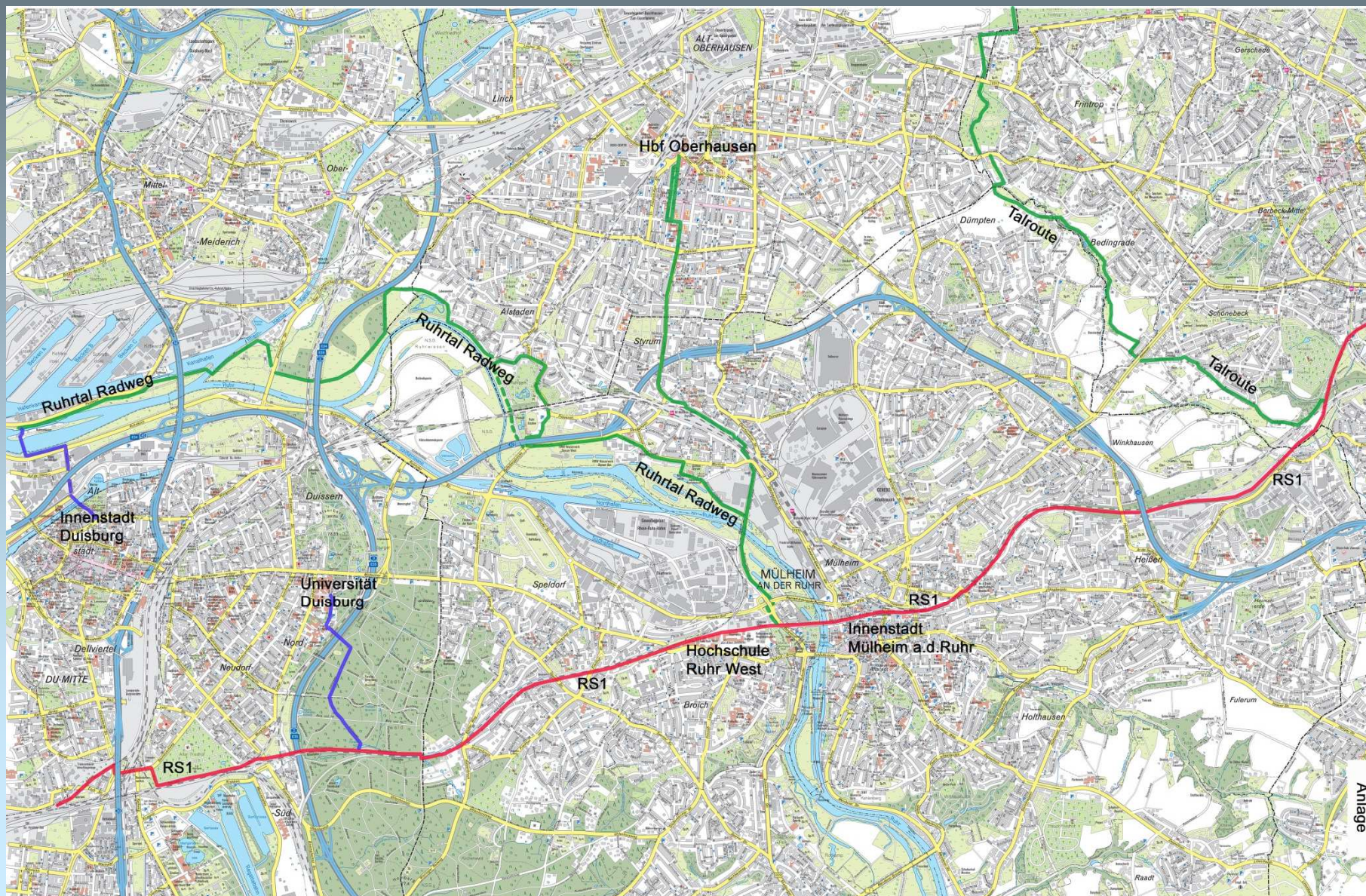
Koordination Radverkehr





Dezernat 5 - FB 5-1-10

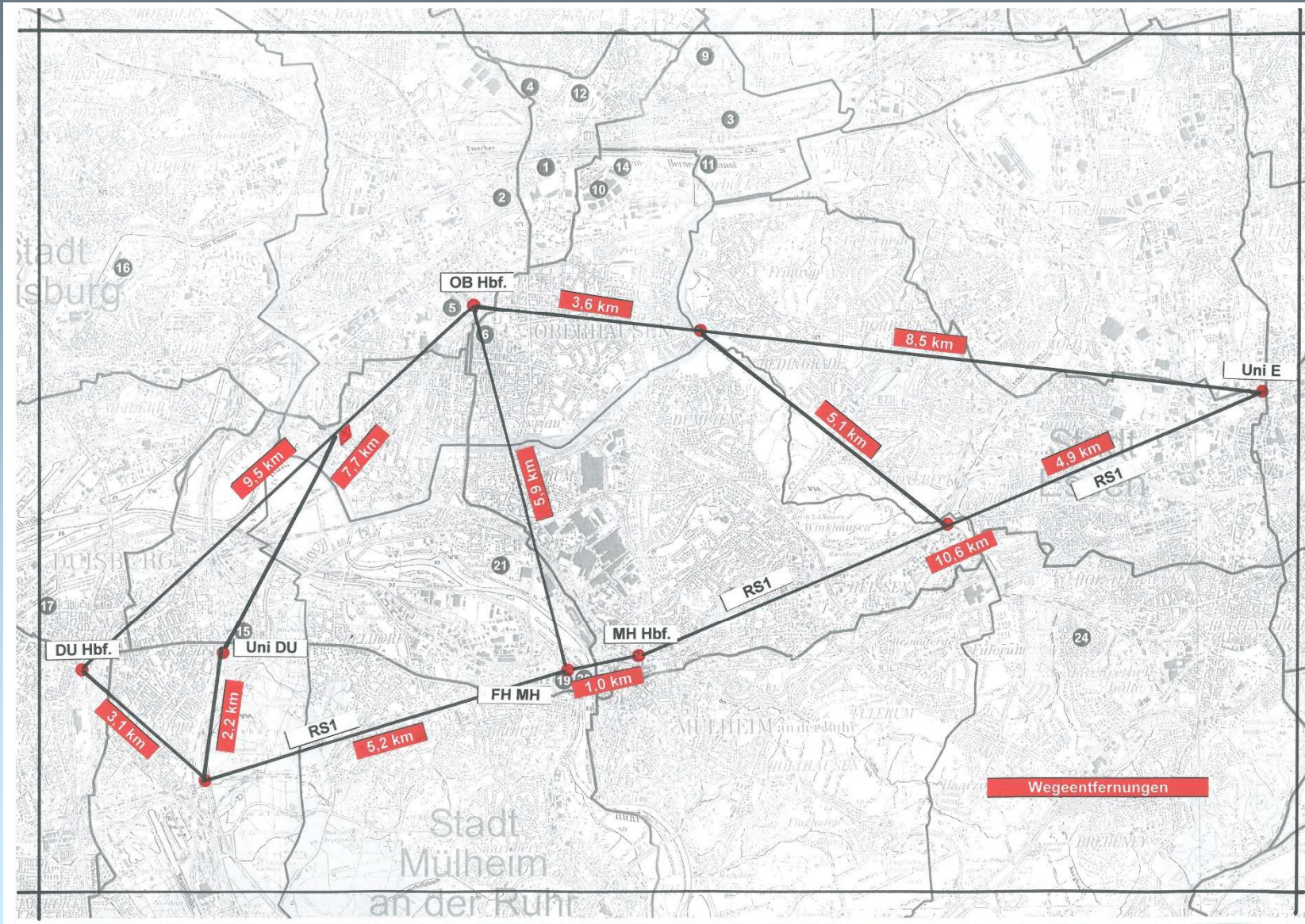
Koordination Radverkehr





Dezernat 5 - FB 5-1-10

Koordination Radverkehr





Dezernat 5 - FB 5-1-10

Koordination Radverkehr



Berichterstattungen im Planungsausschuss mit thematischen Bezügen:

- **13. Dezember 2016 (M/16/2197-01)**
- **17. November 2017 (M/16/3071-01)**

Berichterstattung in den RVR-Gremien Febr./März 2018:
(suche unter <https://rvr-online.more-rubin1.de/recherche/index.php>):

- **Vorlage 13/1030**

Erstellung des Masterplans „Saubere Luft für Oberhausen“

Berichterstattung im Unterausschuss
7. Juni 2018

07. Juni 2018



Agenda

1 Einleitung und Projektüberblick

2 Maßnahmenüberblick

3 Bürgerbeteiligung

4 Maßnahmenbewertung

5 Ausblick

Der Masterplan enthält Maßnahmen, um die Luftschadstoffbelastung in Oberhausen zu senken und stellt die Grundlage für Förderanträge dar

1

Bestandsaufnahme

Ermittlung der bereits umgesetzten Maßnahmen aus dem Aktionsplan und den Luftreinhalteplänen

2

Auswahl

Auswahl und Konkretisierung der zu untersuchenden Maßnahmen-schwerpunkte und Einzelmaßnahmen

3

Entwicklung

Entwicklung weiterer Maßnahmen

4

Ableitung (Matrix)

Ableitung von Umsetzungszielen, -zeiträumen und Wirkungen (Matrix)

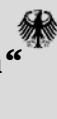
5

Projektmanagement/ Öffentlichkeitsarbeit/ Dokumentation

Ziel des Konzepts

Erstellung eines Masterplans im Rahmen eines Sonderprogramms des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur zum Förderprogramm „Automatisiertes und vernetztes Fahren“.

100% Förderung durch das **BMVI – Förderrichtlinie: „Automatisiertes und vernetztes Fahren“**



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

Maßnahmen in den Maßnahmenschwerpunkten* „Digitalisierung des Verkehrs“ und „Vernetzung im öffentlichen Verkehr“

1	Digitalisierung im Verkehr 
1.1	Umweltorientiertes Verkehrsmanagement im Umfeld der Mülheimer Straße
1.2	V2X (Vehicle-to-everything)-Kommunikation in Oberhausen
1.3	ÖPNV-Beschleunigung (Digitalisierung im ÖPNV)
1.4	Fahrgastinformationen „Haltestellen“ (Digitalisierung im ÖPNV)
1.5	Fahrgastinformationen im CentrO/ König-Pilsener-Arena bzw. Aufbau mobiler Stationen (Sterkrader Fronleichnamskirmes)
1.6	Bus on Demand (Busse auf Abruf)

2	Vernetzung im öffentlichen Personennahverkehr 
2.1	Evaluation und Potenzialuntersuchung „Betriebliches Mobilitätsmanagement Stadtverwaltung“
2.2	Bau einer Radabstellanlage am Bahnhof Osterfeld-Süd
2.3	Ausbau Verknüpfungspunkt „Rehmer“ in Alstaden
2.4	Potenzialanalyse „Überprüfung tariflicher Möglichkeiten zur Steigerung der Attraktivität des ÖPNV in Oberhausen“
2.5	Multimodale Vernetzung durch eine Mobilitäts-App
2.6	Aufbau von Video(ticket)automaten an Hot-Spots und Bushaltestellen (24/7-Buchungsservice für Bus,Bahn und Rad)
2.7	Aufbau von Mobilitätsstationen Car-Sharing, Bike-Sharing, Bus und Bahn
2.8	Erweiterung der Straßenbahnlinie 105 von Essen nach Oberhausen

* Die Maßnahmenschwerpunkte wurden vom Fördergeber vorgegeben.

Maßnahmen in den Maßnahmenschwerpunkten* „Radverkehr“, „Elektrifizierung im Verkehr“ und „Urbane Logistik“

3	Radverkehr	
3.1	Planung und Ausbau eines regionalen Radwegenetzes	
3.2	Weiterentwicklung und Optimierung des Radverkehrsnetzes	
3.3	Stärkung des Fahrradverleihsystems „metropolradruhr“	
3.4	Fußgängerweisungskonzept	
3.5	Imagekampagne zur Förderung des Umweltverbundes	
3.6	Erweiterung des Bike-Sharingangebots durch E-Lastenräder	
3.7	Reduzierung von Fahrspuren für Rad- und Fußwege	
4	Elektrifizierung des Verkehrs	
4.1	Konzept zur Sukzessiven Umrüstung der Fahrzeugflotten von Stadtverwaltung OGM, WBO auf E-Fahrzeuge	
4.2	Anreize zur Flottenumrüstung von Taxen und mobilen Pflegedienste	
4.3	Pilotprojekt: Elektrofahrzeuge zur Langzeitmiete für Handwerksbetriebe	
4.4	Konzept zum Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur	
4.5	Umweltfreundliche Antriebsformen im ÖPNV (Machbarkeitsstudie)/Nachrüstung Abgasnachbehandlungssystemen- bzw. Neuanschaffung von STOAG-Bussen	
4.6	Erstellung eines Elektromobilitätskonzepts für die Stadt Oberhausen	
5	Urbane Logistik	
5.1	Initiierung von Pilotvorhaben „City-Logistik-Letzte Meile“ (Machbarkeitsstudie)	

* Die Maßnahmenschwerpunkte wurden vom Fördergeber vorgegeben.

Eckdaten der Online-Beteiligung zum Masterplan Saubere Luft für Oberhausen

Siedlung Eisenheim

1 2 3 4 5

Leben in Oberhausen Rathaus Tourismus & Freizeit Kultur & Bildung Wirtschaft & Arbeit Stadtentwicklung & Umwelt

Bürgerbeteiligung
Politik
Verwaltung
Aktuelle Pressemeldungen

Online-Befragung zum Masterplan Saubere Luft für Oberhausen

Im Februar 2018 startete das Projekt Masterplan „Saubere Luft für Oberhausen“. Das Ziel dieses Projektes ist es, ein wirksames Bündel an Maßnahmen zu erarbeiten, um eine stadt- und umweltverträgliche Mobilität in Oberhausen zu etablieren. Bis Ende Juli 2018 erarbeitet die Stadt Oberhausen gemeinsam mit der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und der brenner BERNARD Ingenieure GmbH einen abgestimmten Masterplan, um die verkehrsbedingten Luftschadstoffemissionen in der Stadt Oberhausen zu reduzieren und die Luftqualität vor Ort zu verbessern. Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI).

Im Rahmen einer » **Online-Umfrage** haben die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oberhausen ab sofort bis zum 25. Mai 2018 die Möglichkeit, die im Rahmen des Masterplans vorgeschlagenen Maßnahmen zu bewerten, neue Maßnahmenvorschläge einzubringen und ihre Meinung mitzuteilen.

Die Zwischenergebnisse werden im Rahmen des am 14. Mai 2018 um 18 Uhr stattfindenden „Stadtgesprächs“ im Bert-Brecht-Haus in der Langemarkstraße 19-21, Raum 330 a/b vorgestellt und diskutiert und anschließend in den Masterplan eingearbeitet. (Für die kostenlose Teilnahme an der Veranstaltung ist eine Anmeldung bei der Volkshochschule Oberhausen notwendig, Tel.: 0208 825-2385.)

Der Zugang zur Online-Umfrage ist via QR-Code Scanner oder über
» https://pwc.qualtrics.com/jfe/form/SV_50Z3o2ZicL3A6KV
möglich

Bearbeitungszeitraum:
24.04.2018 – 25.05.2018

372 Rückläufe*

Bewertung von Maßnahmen aus den
Themenfeldern:

- Digitalisierung des Verkehrs
- Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
- Rad- und Fußverkehr
- Elektrifizierung des Verkehrs
- Urbane Logistik

➔ Beteiligung hat Einfluss auf die
Priorisierung der Maßnahmen
➔ die **Anmerkungen** werden im
Masterplan berücksichtigt



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

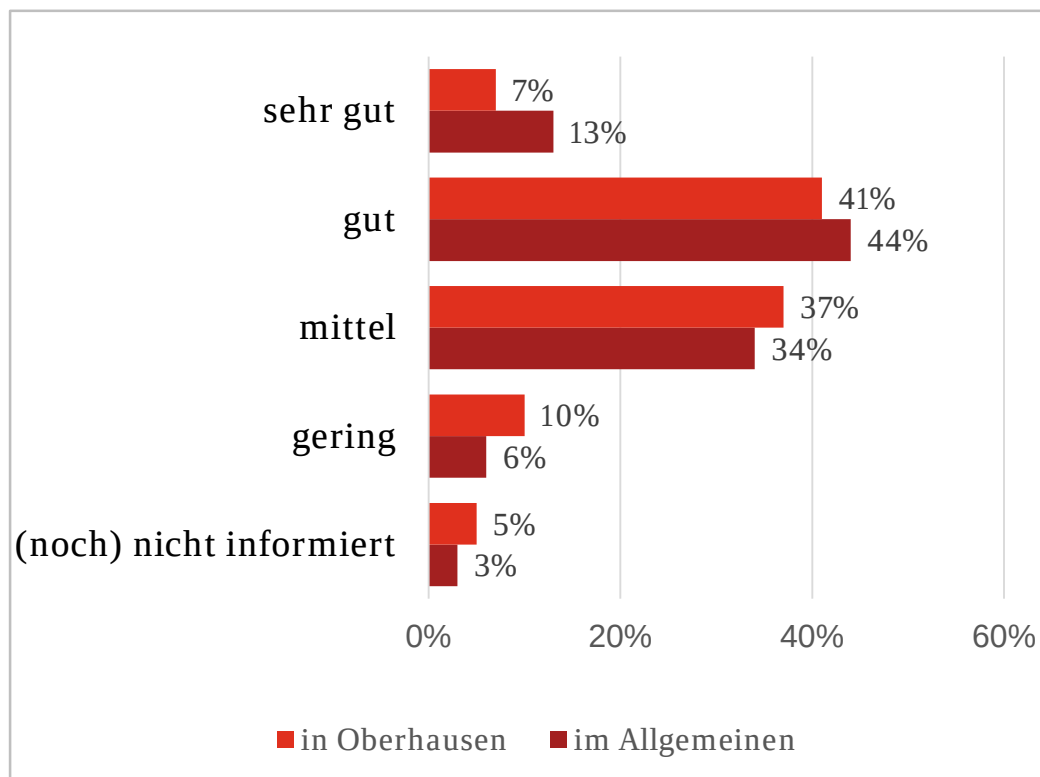
Gefördert durch das **BMVI:**
Förderrichtlinie:
**"Automatisiertes und
vernetztes Fahren"**

Umfrage durchgeführt von:
PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Der Kenntnisstand zum Themenfeld Luftschadstoffbelastung in Oberhausen unter den Befragten ist ausbaubar

Wissensstand im Themenfeld Luftschadstoffbelastung

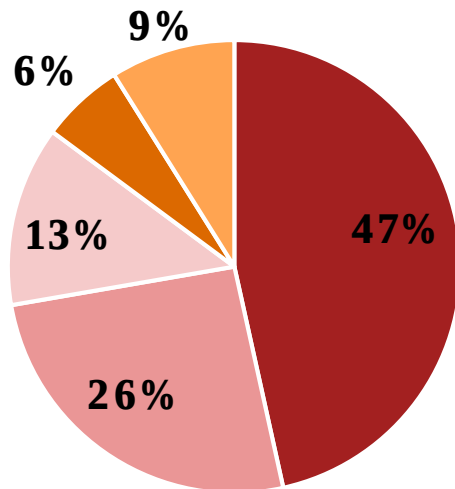


- Ein Großteil der Befragten gibt an, sich mit dem Thema Luftschadstoffbelastung im Allgemeinen (57 %) und in Oberhausen (48 %) gut oder sehr gut auszukennen
- Im Durchschnitt geben die Befragten an, sich mit der Thematik allgemein besser auszukennen als mit der Thematik in Bezug auf Oberhausen
- Aufgrund von Verzerrungen (Selbstselektion) ist davon auszugehen, dass der Kenntnisstand unter den Befragten im Durchschnitt über dem Kenntnisstand in der Bevölkerung liegt

Frage: Mein Wissen im Themenfeld Luftschadstoffbelastung (bspw. Stickoxidbelastung NO₂) ist ...

In der Alltagsmobilität der Befragten ist der Pkw das vorherrschende Verkehrsmittel

Pkw als Fahrer



- Täglich
- Mehrmals pro Woche
- Mehrmals pro Monat
- Seltener
- Nie

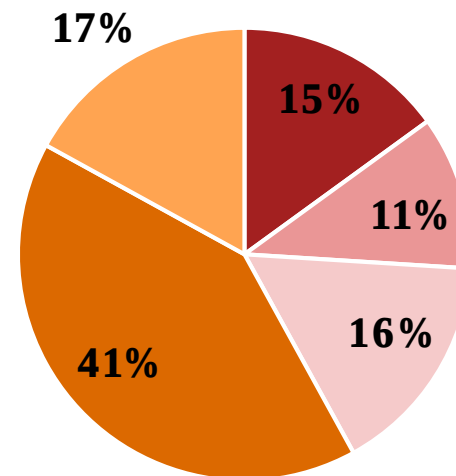
- Fast $\frac{3}{4}$ der Befragten nutzen den Pkw täglich bis mehrmals pro Woche

Großes Potenzial von Elektroautos zur Reduzierung der verkehrsbedingten Emissionen



Frage: Wie oft sind Sie mit folgenden Verkehrsmitteln mobil?

Öffentliche Verkehrsmittel



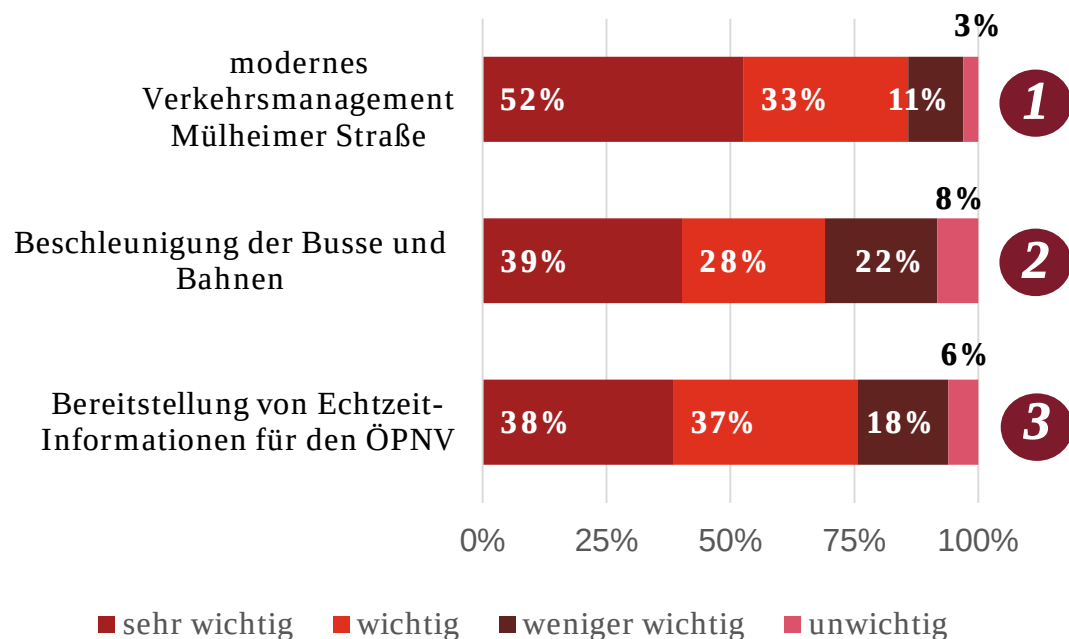
- Täglich
- Mehrmals pro Woche
- Mehrmals pro Monat
- Seltener
- Nie

- Lediglich $\frac{1}{4}$ der Befragten geben an, täglich oder mehrmals pro Woche mit dem ÖPNV mobil zu sein

Frage: Wie oft sind Sie mit folgenden Verkehrsmitteln mobil?

Besonders Pkw-Fahrer wünschen sich ein modernes Verkehrsmanagements in der Mülheimer Straße

Maßnahmen im Themenfeld „Digitalisierung des Verkehrs“



- 1. Mehr als die Hälfte der Befragten hält die Einrichtung eines modernen Verkehrsmanagements in der Mülheimer Straße für sehr wichtig. Unter den Befragten, die täglich mit dem Pkw fahren, ist dieser Anteil mit 67 % noch höher
- 2. Die Beschleunigung von Bussen und Bahnen bewerten 39 % der Befragten als sehr wichtig. In der Gruppe der Personen, die täglich den ÖPNV nutzen, liegt dieser Anteil, wie zu erwarten, deutlich höher (59 %).
- 3.

Anmerkungen der Befragten:

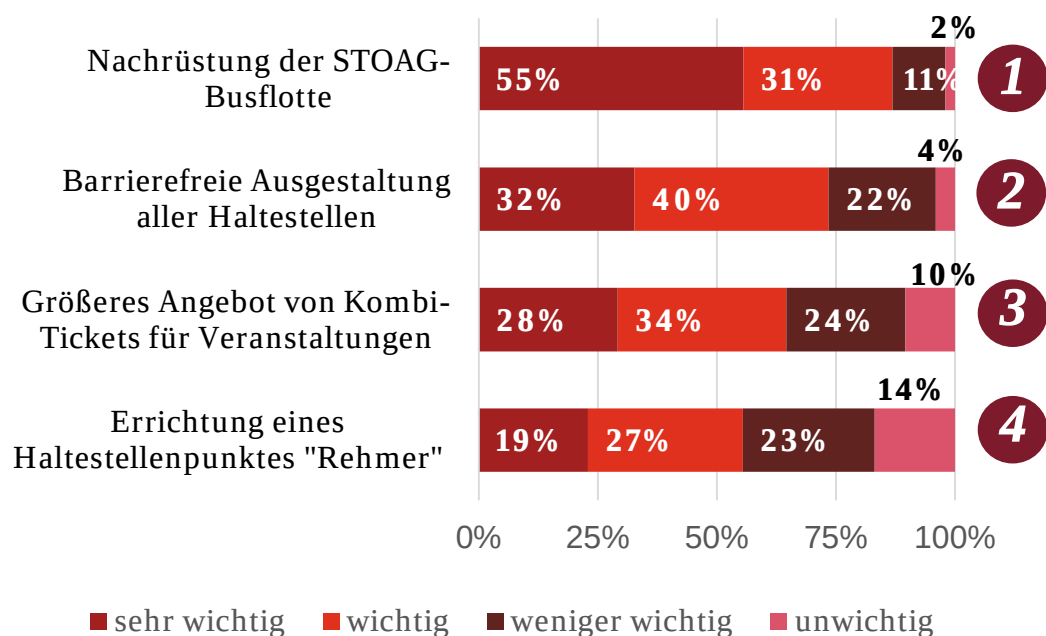


- Besseres Baustellenmanagement (nicht zu viele Baustellen im gleichen Zeitraum)
- Grüne Welle für Radfahrende

Frage: Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Maßnahmen im Themenfeld „Digitalisierung des Verkehrs“?

86 % der Befragten finden eine Nachrüstung der STOAG Busflotte wichtig oder sogar sehr wichtig

Maßnahmen im Themenfeld "Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)"



- Im Themenfeld ÖPNV kommt vor allem der Nachrüstung der STOAG-Busflotte großes Interesse zu. 86 % der Befragten halten diese Maßnahme für wichtig oder sehr wichtig
- Bei der Frage nach der Errichtung eines Haltestellenpunktes enthalten sich 16 % der Befragten. Dies lässt darauf schließen, dass sich ein erheblicher Teil der Befragten von dieser Frage nicht betroffen fühlt

Anmerkungen der Befragten:

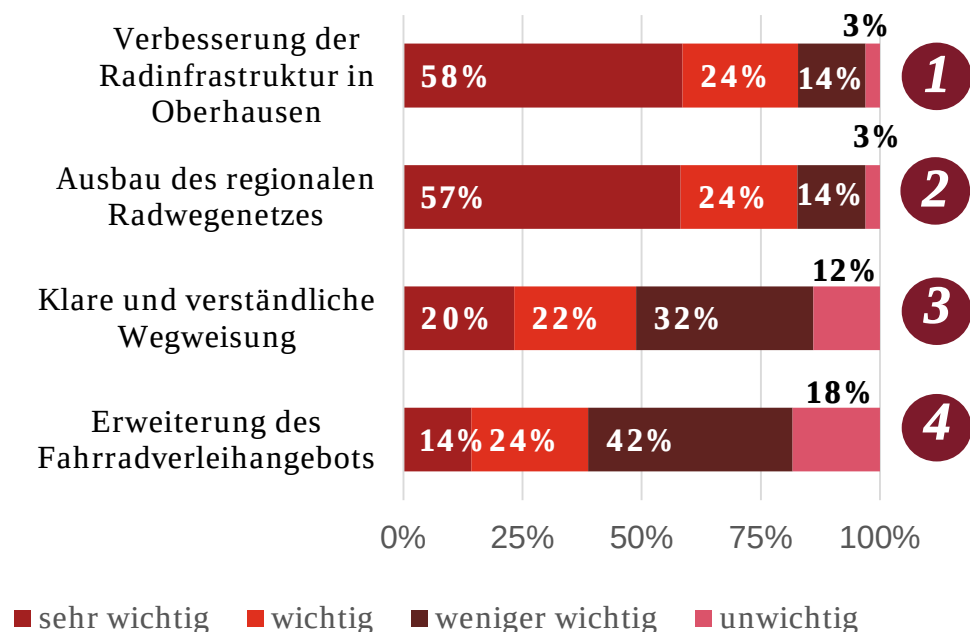


- Günstigere ÖPNV-Tickets für bestimmte Nutzergruppen (Familien, Kinder, Rentner)
- Ausbau des ÖPNV durch höhere Taktung und bessere Verbindungen

Frage: : Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Maßnahmen im Themenfeld „Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)“?

Ausbau der Radinfrastruktur wird sowohl von den Radfahrenden als auch von den anderen Befragten eine zentrale Bedeutung zugerechnet

Maßnahmen im Themenfeld "Rad- und Fußverkehr"



- Die Befragten bewerten den Ausbau der Radinfrastruktur (in Oberhausen als auch regional) mit rund 58 % als sehr wichtig und damit als zentrale Maßnahme. In der Gruppe der Personen, die täglich Radfahren, liegt dieser Anteil sogar bei rund 90 %
- Dem Ausbau der Wegweisung und der Erweiterung des Fahrradverleihangebots wird hingegen nur untergeordnete Bedeutung beigemessen.

Anmerkungen der Befragten:

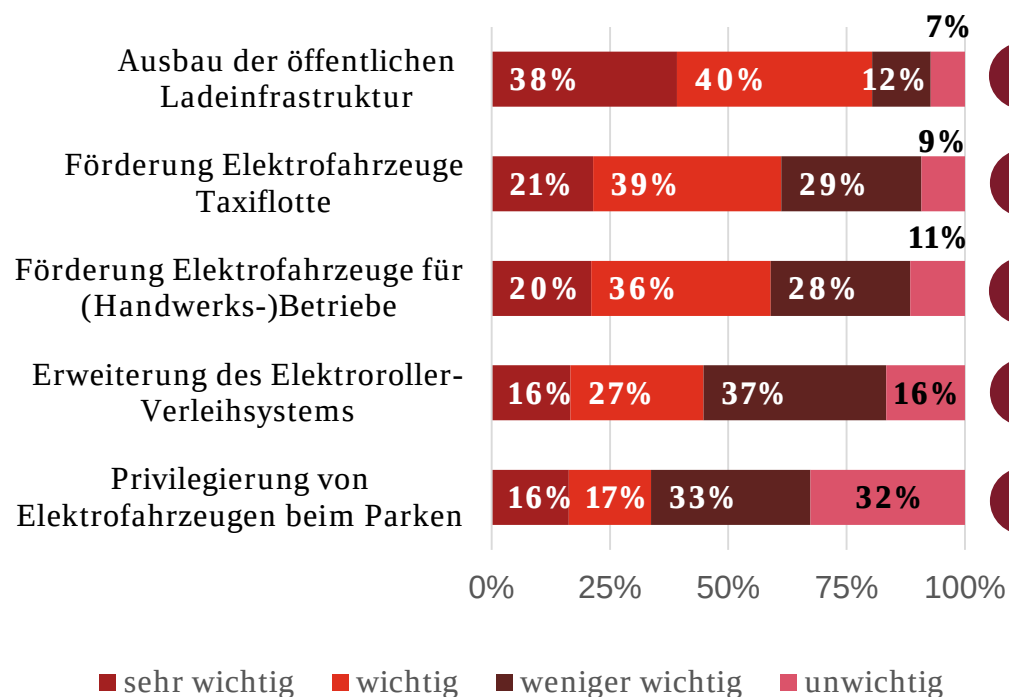


- Sichere Fahrradabstellmöglichkeiten schaffen
- konsequente Verfolgung von Falschparkern, die Schutzstreifen und Fahrradwege blockieren

Frage: Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Maßnahmen im Themenfeld „Rad- und Fußverkehr“?

Große allgemeine Zustimmung zum Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur

Maßnahmen im Themenfeld "Elektrifizierung des Verkehrs"



1

2

3

4

5

- Im Bereich der Elektrifizierung des Verkehrs bewerten 78 % der Befragten den Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur als besonders wichtig
- Mit 60 % und 56 % werden auch die Förderung zur Umrüstung der Taxiflotte und der Fahrzeuge von (Handwerks-) Betrieben als wichtig bewertet
- Der Privilegierung von Elektrofahrzeugen stehen die Befragten skeptisch gegenüber

Anmerkungen der Befragten:

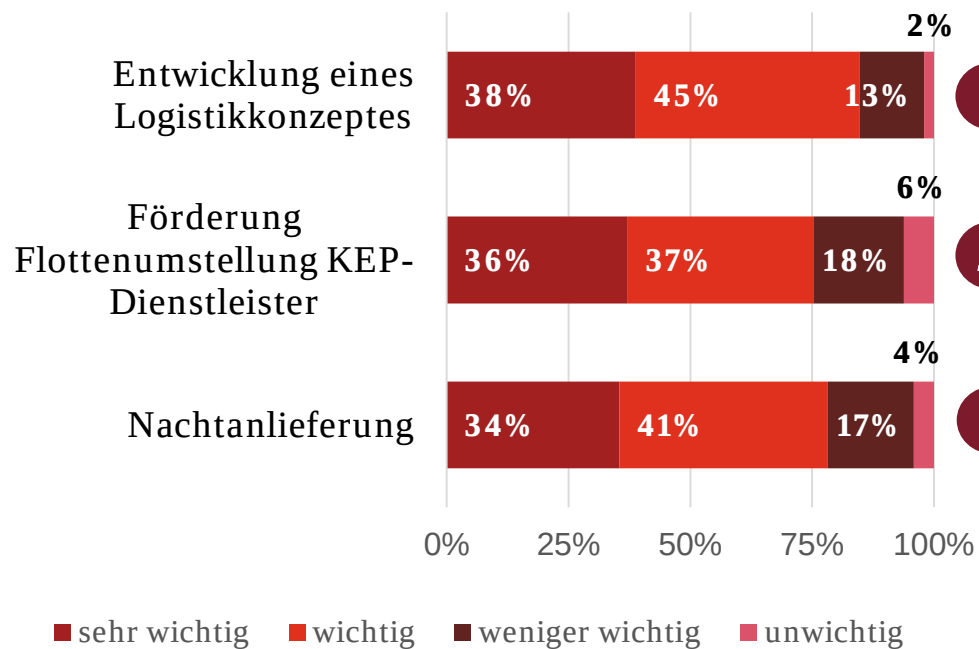


- Finanzielle Anreize für Kauf von Elektroautos
- Zweifel an der Ökobilanz von Elektroautos in Bezug auf Stromerzeugung und Akku-Herstellung

Frage: Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Maßnahmen im Themenfeld „Elektrifizierung des Verkehrs“?

Allgemein hohe Zustimmung für Maßnahmenvorschläge aus dem Themenfeld „Urbane Logistik“

Maßnahmen im Themenfeld „Urbane Logistik“



- Jede der drei Maßnahmenvorschläge im Themenfeld urbane Logistik wird von mindestens 75 % der Befragten als wichtig oder sehr wichtig bewertet
- Aus den Anmerkungen der Befragten wird deutlich, dass viele die aktuelle Situation als sehr störend empfinden
- Im Themenfeld „Urbane Logistik“ besteht für die Befragten dementsprechend ein großer Handlungsbedarf

Anmerkungen der Befragten:

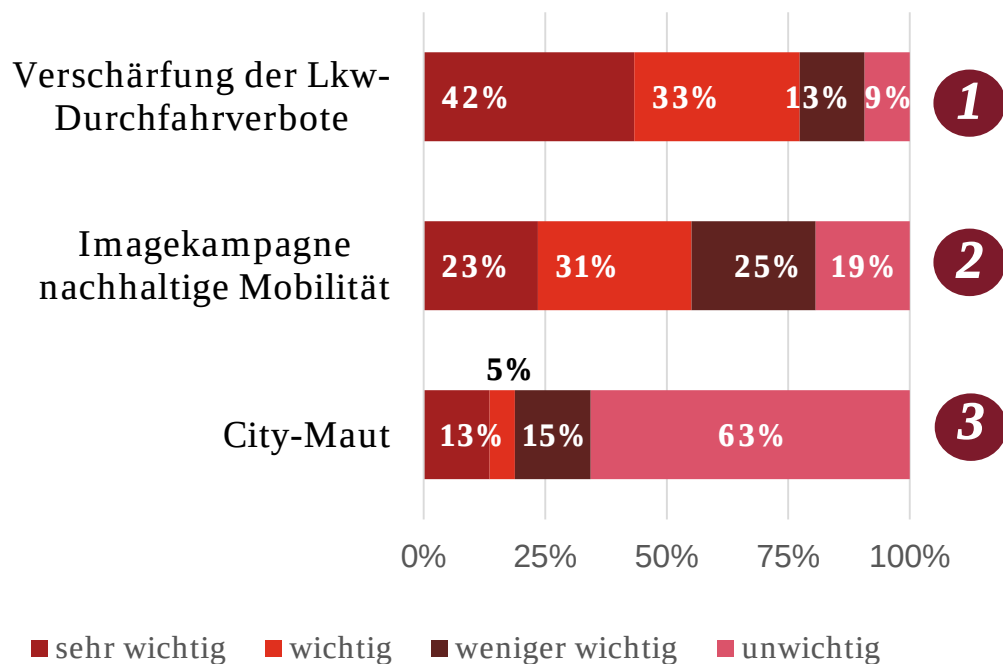


- Einrichtung weiterer Packstationen (z.B. Microdepots, 24h-Paketabholstationen)
- Beschwerden über Störungen durch regelwidrig parkende Zulieferfahrzeuge

Frage: Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Maßnahmen im Themenfeld „Urbane Logistik, letzte Meile, gewerbliche Flotten und Wirtschaftsverkehr“?

City-Maut in allen Bevölkerungsgruppen unbeliebt

Weitere Maßnahmen- vorschläge



- 63 % der Befragten bewerten die Maßnahme der City-Maut als unwichtig. Unter allen in der Umfrage abgefragten Maßnahmen ist die City-Maut damit die unpopulärste. Auch die Antworten der Gruppe der Alltagsradfahrer weichen bei der Bewertung der City-Maut nur geringfügig vom Durchschnitt ab
- $\frac{3}{4}$ der Befragten halten eine Verschärfung der Lkw-Durchfahrverbote für wichtig oder sehr wichtig

Anmerkungen der Befragten:

- Vorbehalte in Bezug auf City Maut
- Rad- und Fußverkehr durch Imagekampagnen und bessere Infrastruktur stärken

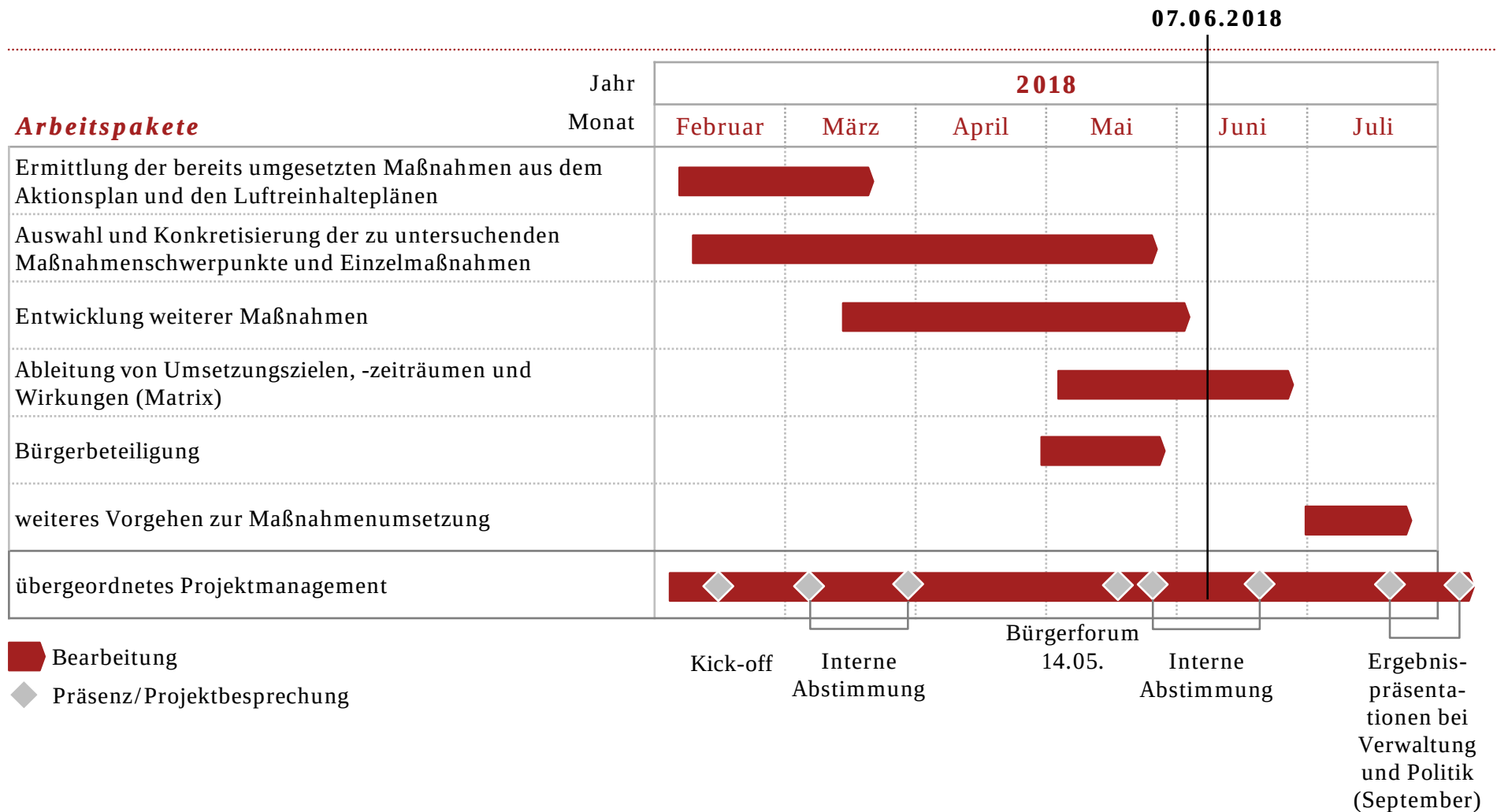
Frage: Wie wichtig sind Ihnen diese weiteren Maßnahmen?

Die Emissions- und Immissionsbewertung der Maßnahmen erfolgt in einem mehrstufigen Prozess

1.	Zuordnung von 14 Maßnahmen zu 5 Emissionsszenarien : „Pkw-Fahrzeugflotte auf E-Fahrzeuge“, „Schadstoffreduktion im ÖPNV“, „Höhere Attraktivität Radverkehr“, „Umweltorientiertes Verkehrsmanagement an der Mülheimer Straße“, „Höhere Attraktivität ÖPNV“
2.	Berechnung der Emissionen der 5 Emissionsszenarien, Bestimmung des maximalen Emissionsszenario und Ermittlung der prozentualen Unterschiede zwischen den Emissionsszenarien
3.	Ermittlung der Bestandsimmissionen an den 3 Hotspots (Mülheimer Straße, Duisburger Straße, Friedrichstraße) und Berechnung der Nullfallimmissionen für das Kurzfristszenario (2020) und das Mittelfristszenario (z.B. 2025 oder 2030)
4.	Berechnung der Prognoseimmissionen des maximalen Emissionsszenarios an den 3 Hotspots
5.	Ableitung/Wertung der Prognoseimmissionen der anderen Emissionsszenarios an den 3 Hotspots anhand der prozentualen Emissions-Unterschiede des jeweiligen Emissionsszenarios und dem maximalen Emissionsszenario

➔ *Die vorgestellte Methodik wurde durch das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) bestätigt.*

Im Juli 2018 werden die Endergebnisse vorliegen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Information zum Lärmsanierungsprogramm

Lärmsanierungsmaßnahmen in Oberhausen



Deutsche Bahn AG

DB Netz AG

Andreas Tecklenburg / Ralf Köster

Juni 2018

Abgrenzung Lärmsanierung - Lärmvorsorge



Lärmsanierung

Gesetzliche Grundlagen

Unverändert fortbestehende Schienenwege unterliegen nicht der 16. Verkehrs-lärmschutzverordnung: daher seit 1999!

Förderrichtlinie für Lärmsanierungsmaßnahmen an bestehenden Schienenwegen des Bundes.

Förderkriterien

- **Freiwilliges Programm des Bundes** (daher kein Rechtsanspruch!)
- **Gültig für Bestandsstrecken**
- **Fördermöglichkeit gemäß Förderrichtlinie**

Lärmvorsorge

Bundesimmissionsschutzgesetz
vom 01.04.1974

16. Verordnung zum Bundesimmissionsschutz-Gesetz

- Neubau
- Baulicher Eingriff
- Wesentliche Änderung
(Verschlechterung der Lärmsituation)

**Finanzierung
BMVI / EBA**

150 Mio € (Bundesmittel/Jahr)

Dialog



Bauherr und Umsetzung

DB Netz AG

Richtlinie für die Förderung von Lärmsanierungsmaßnahmen an Schienenwegen des Bundes

Hilfsweise Anwendung von:

- §§ 41-43 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)
- Verkehrslärmschutzverordnung (16. BImSchV)
- Verkehrswege-Schallschutz-Maßnahmenverordnung (24. BImSchV)

Berechnungsverfahren:

- Strecken und Bahnhöfe Schall 03

Grundlagen Lärmsanierungsprogramm

Voraussetzungen zur Förderfähigkeit gemäß Lärmsanierungsrichtlinie

Immissionsgrenzwerte

Gebietskategorie	Tag (6:00 — 22:00 Uhr)
Krankenhäuser, Schulen, Kur- und Altenheime, reine und allgemeine Wohn- sowie Kleinsiedlungsgebiete	67 dB (A)
Kern-, Dorf- und Mischgebiete	69 dB (A)
Gewerbegebiete	72 dB (A)

Gebietskategorie	Nacht (22:00 — 6:00 Uhr)
Krankenhäuser, Schulen, Kur- und Altenheime, reine und allgemeine Wohn- sowie Kleinsiedlungsgebiete	57 dB (A)
Kern-, Dorf- und Mischgebiete	59 dB (A)
Gewerbegebiete	62 dB (A)

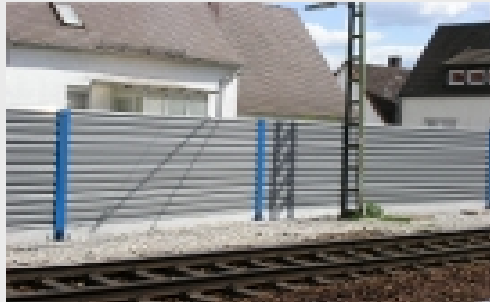
Die Förderfähigkeit ist gegeben, wenn:

1. Vor Inkrafttreten des BImSchG (01.04.1974 (*in den neuen Ländern 03.10.1990*)) die bauliche Anlage errichtet wurde **oder** der Bebauungsplan, in dessen Geltungsbereich die bauliche Anlage errichtet wurde vor dem 01.04.1974 - *in den neuen Ländern vor dem 03.10.1990* - rechtsverbindlich wurde
2. Die Immissionsgrenzwerte, für die Lärmsanierung überschritten sind
3. Bei aktiven Maßnahmen das Nutzen / Kostenverhältnis $NKV \geq 1$ ist

$$NKV = \frac{NU \times dL \times E \times t}{K}$$

NU = 55 €, der Nutzen je dB(A) Pegelminderung, Einwohner und Jahr;
dL = die mittlere Pegelminderung in dB(A) aus dem schalltechnischem Gutachten;
E = die Anzahl der von Grenzwertüberschreitungen betroffenen Einwohner (= WE x 2,1)
t = 25 Jahre, die anzusetzende Nutzungsdauer;
K = die Höhe der für die Maßnahme erforderlichen Zuwendungen in Euro.

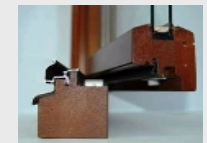
Lärmschutzwände



- **Fördervoraussetzung:** Der bewertete Nutzen übersteigt die Kosten der Maßnahme ($NKV > 1$)
- Schallschutzwände nicht überall einsetzbar (Topographie, städtebauliche Gegebenheiten)

Passive Maßnahmen

Einbau von Schallschutzfenstern



Schallgedämmte Wandlüfter



Verbessern Schalldämmung von Rollläden, Wänden und Dächern



- **Einsatz**, wenn **nach aktiven** Maßnahmen Immissionsgrenzwert an **Außenfassade** **> 57 dB(A)**
- Schützen **Innenräume**, nicht den Außenbereich
- Gem. Förderregularien **25%-tige finanzielle Beteiligung der Eigentümer**

Grundlagen des Lärmsanierungsprogramms:

Förderrichtlinie: Liste der zu sanierende Ortsdurchfahrten

Prioritätenliste

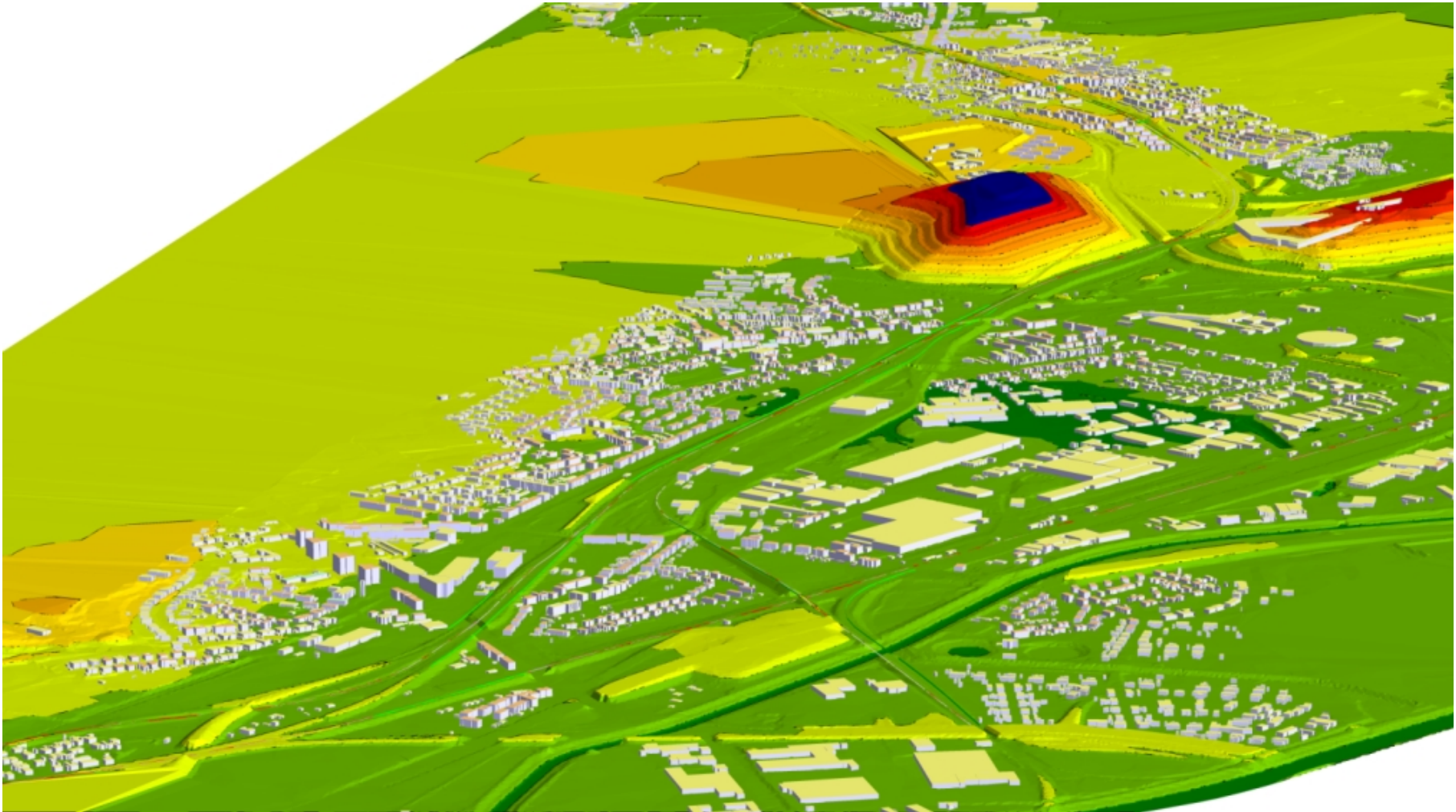
Gesamtkonzept Anlage 1 bzw. 3

Grundlagen der Priorisierung:

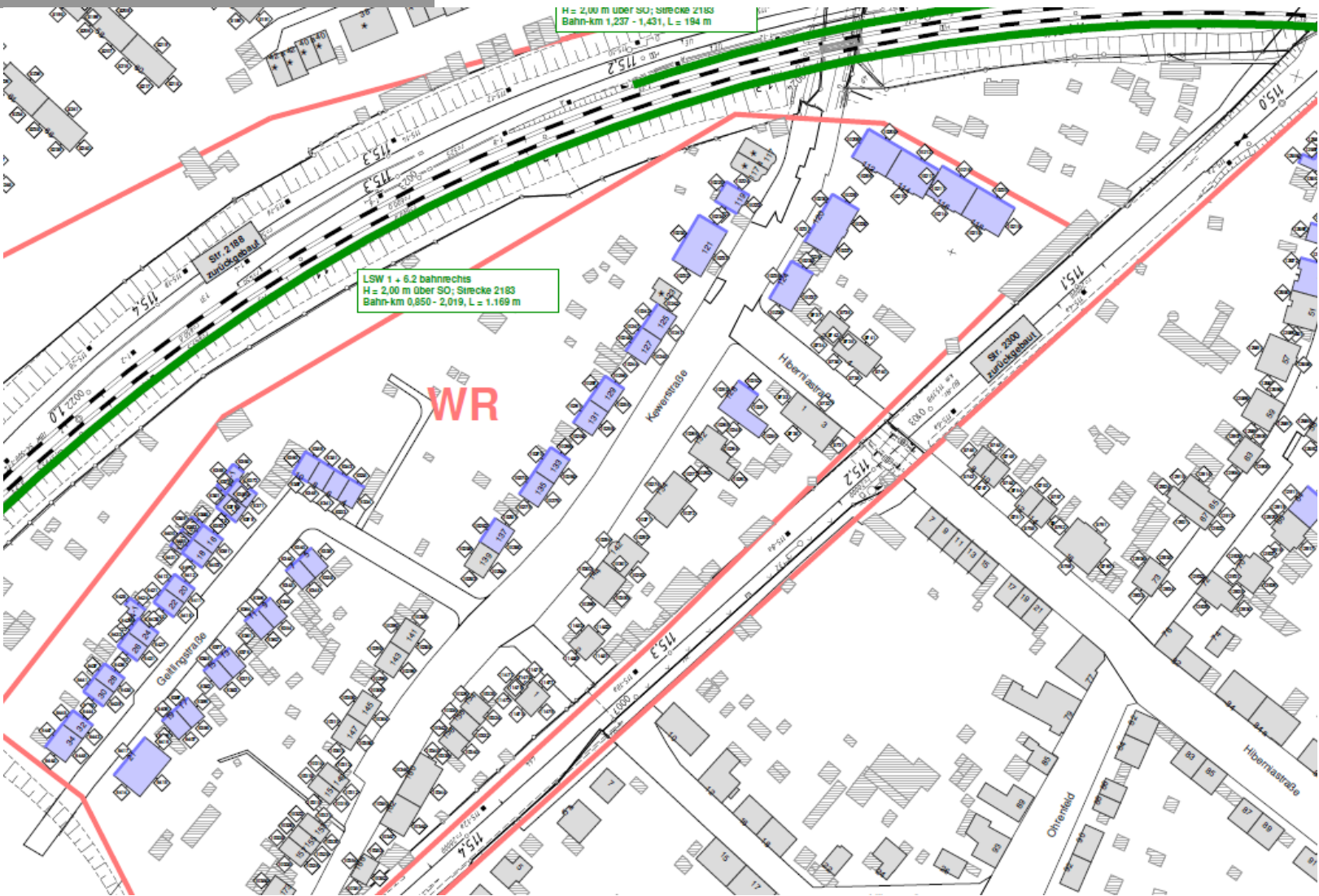
- Zugzahlen
- Lärmbelastung
- Einwohner



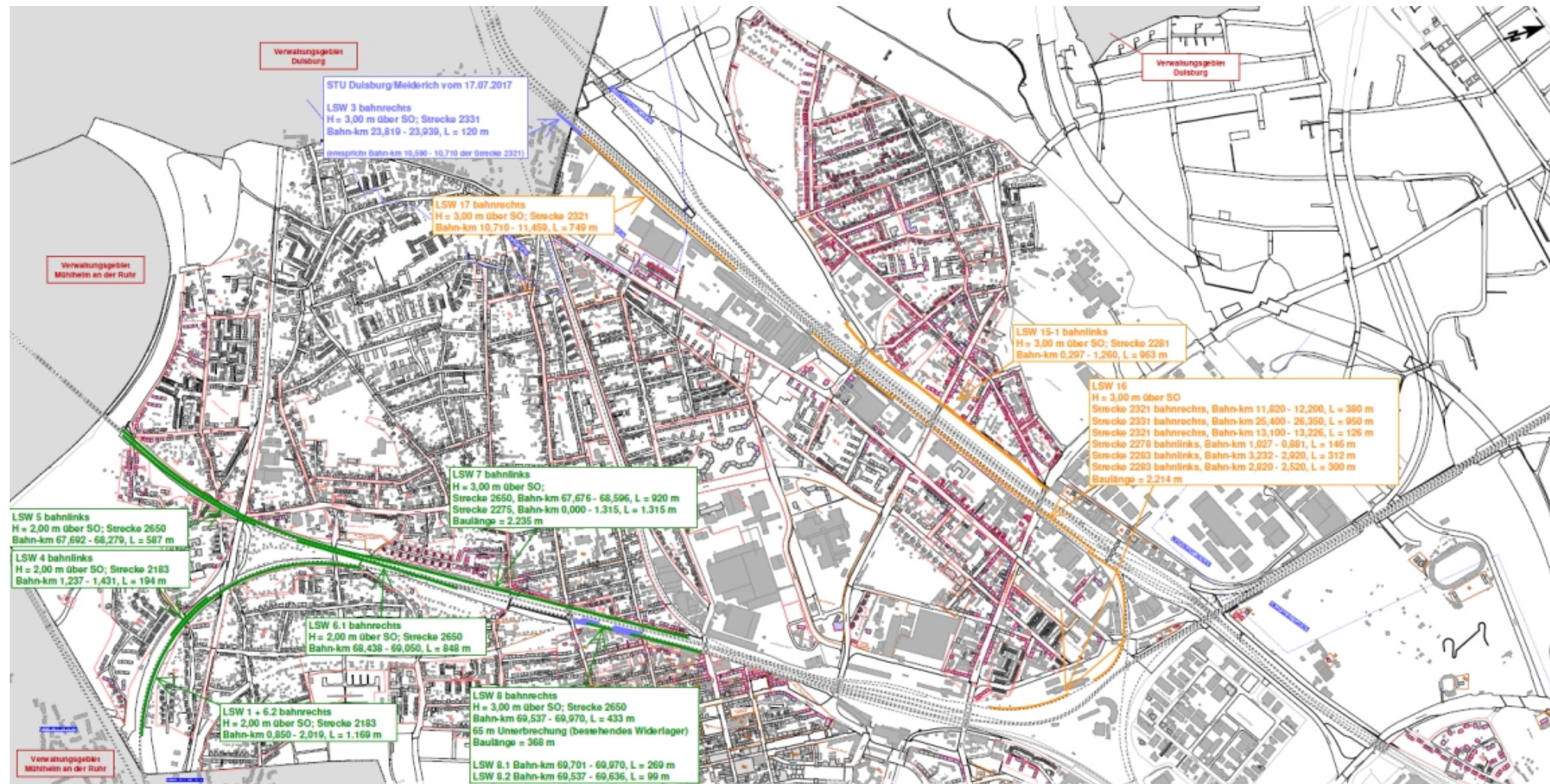
Schalltechnische Untersuchung digitales Berechnungsmodell



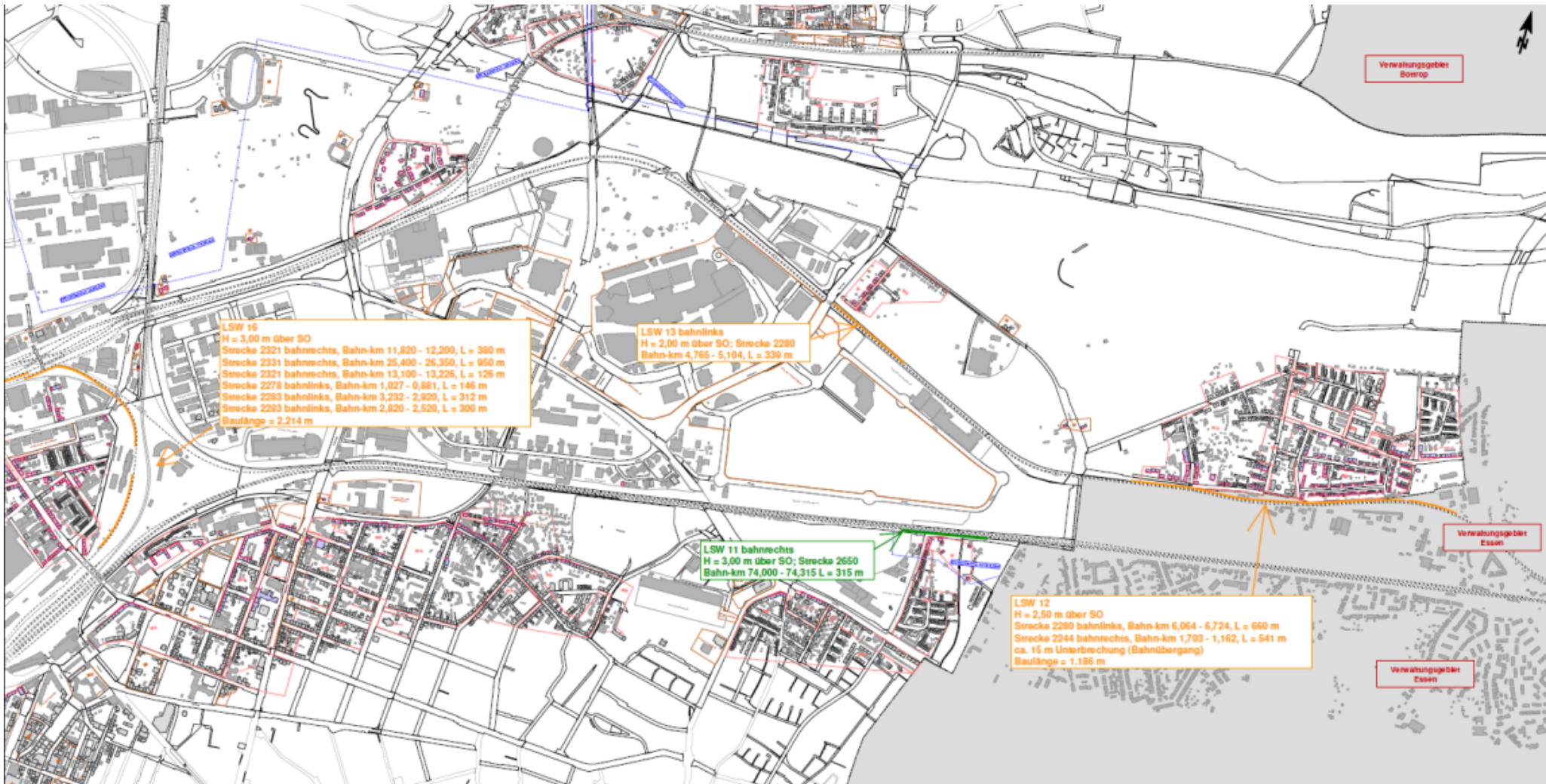




Untersuchungsgebiet und Übersicht SSW Oberhausen I und II



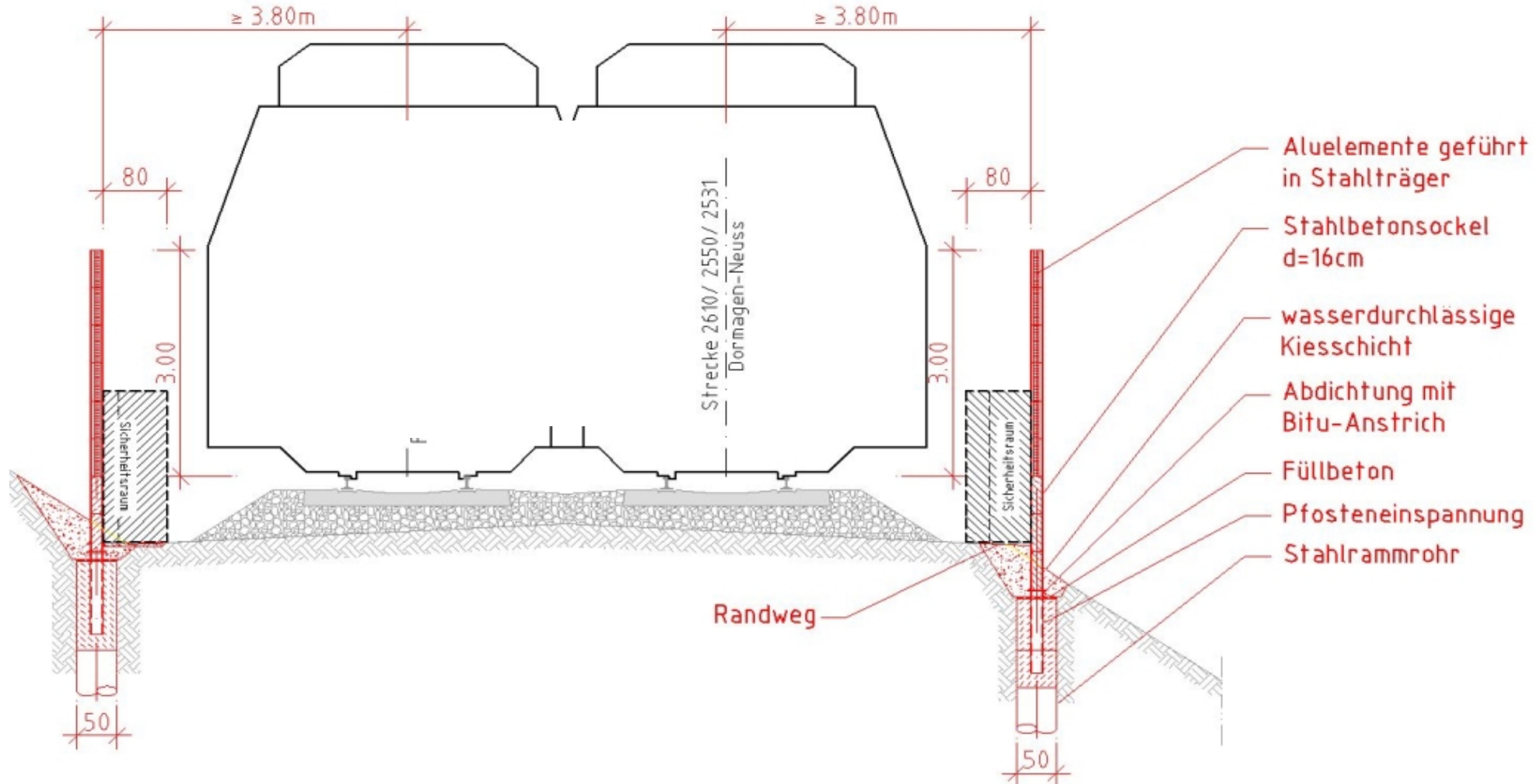
Untersuchungsgebiet und Übersicht SSW Oberhausen I und II



SSW Oberhausen I und II - Zusammenfassung

	Oberhausen I	Oberhausen II
Gesamtlänge SSW:	5.700 m	5.450 m
Baukosten :	8,5 Mio. €	8,2 Mio. €
Zzgl. Kosten für passive Maßnahmen		
Zeithorizont:		
Antrag auf Plangenehmigung:	2019	2020
Vorauss. Bauzeit SSW:	2022-2023	2022-2023





Bauliche Umsetzung Erstellen der Gründung



Bauen vom Gleis
Einbringen der Rammrohre

Bauliche Umsetzung

Einbetonieren der Pfosten in die Gründungsrohre



Bauen vom Gleis
Setzen der Pfosten



Bauliche Umsetzung

Einbau Betonsockel und Aluelemente



Bauen vom Gleis
Einbau Betonsockel und Alu-Elemente,
Einbau Randweg

Bauliche Umsetzung Sonderbauwerke auf Brücken



Bauliche Umsetzung Farbgestaltung



Bauliche Umsetzung Farbgestaltung





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Backup: Thema Graffiti



Backup: Thema Graffiti

